

Mehrkosten – mehr Hilfe: Eröffnung Caritas Zentrum Süd in Oberwart

Utl.: Ab sofort finden Klient*innen und Kund*innen umfassende Hilfe und Beratung sowie hochwertige Second-Hand Produkte im Carla Shop in der Steinamangererstraße. Caritas Direktorin Balaskovics und Generalvikar Wüger anlässlich des Welttags der Armen am 13.11.: „Wir müssen jetzt verhindern, dass aus der Teuerungswelle eine Armutswelle wird. Wir müssen dem Mehr an Kosten mit einem Mehr an Hilfe, sozialer Wärme und Leistung entgegentreten. Bitte unterstützen Sie uns dabei!“

Von Kittsee bis Jennersdorf - wir alle spüren die Teuerung, aber Armutsgefährdete überrollt sie regelrecht. Steigende Energiekosten werden für Menschen mit wenig Einkommen zur Frage der Existenz. Vor diesem Hintergrund bietet die Caritas in Oberwart ab sofort umfassende Unterstützungsangebote unter einem Dach.

Mehrkosten – mehr Hilfe dringend notwendig

Burgenländer*innen in Not aus dem südlichen Landesteil finden in der Steinamangererstraße rasch und unbürokratisch Hilfe und Beratung. Fachexpert*innen für unterschiedliche Krisen- und Notsituationen stehen hier begleitend zur Seite: in der Sozialberatung, der Nothilfe und Wohnungssicherung in existentiellen Notsituationen, bis zur Familien-, Männer- und Gewaltberatung. Zudem bietet der modernisierte Carla Shop mehr Platz für hochwertige Second-Hand Produkte.

„Diese Hilfs- und Beratungsangebote sind angesichts der derzeitigen Lage dringend notwendig“, betont Caritas Direktorin Melanie Balaskovics im Rahmen der Pressekonferenz am Mittwoch. „Denn immer mehr Menschen müssen sich entscheiden: Eine Mahlzeit oder ein warmes Wohnzimmer, Frieren oder Verschulden. Burgenländer*innen, die es schon vor der Krise schwer hatten, trifft es nun mit voller Wucht und sie geraten nun noch mehr in eine Abwärtsspirale der Armut und Verzweiflung. Für uns als Caritas ist deshalb klar, dort wo es massive Mehrkosten gibt, wo die Gefahr der Armut steigt, braucht es auch mehr Hilfe!“ Dennoch blickt die Caritas Direktorin mit Sorge in das kommende Jahr. Für viele Menschen ist die krisenreiche Zeit und die damit einhergehende existentielle Bedrohung schon jetzt eine Zerreißprobe für die psychische Belastbarkeit.“

Caritas Sozialberatung: Mehr als doppelt so viele Hilfesuchende

Aus den Caritas Sozialberatungsstellen in Eisenstadt, Neusiedl, Oberwart und Jennersdorf wissen wir: Aktuell kommen Klient*innen zum größten Teil aufgrund der steigenden Preise, sie kämpfen mit Lebensmittelarmut, Energiekostenrückständen und

Caritas

Wohnkostenrückständen. Besonders betroffen sind Pensionist*innen und Alleinerzieher*innen - Tendenz steigend. Und die Zahlen sprechen für sich: Waren es im Jahr 2021 insgesamt noch 437 Klient*innen, so haben bis 31. 10 2022 453 Klient*innen die Caritas Sozialberatungsstellen in Eisenstadt, Neusiedl, Oberwart und Jennersdorf aufgesucht. Bereits mit September haben so viele Menschen die Sozialberatungsstellen aufgesucht wie im gesamten Jahr davor! Bis 31.10. 2022 hat die Caritas über die Sozialberatungsstellen bereits 91.522 Euro an Unterstützungszahlungen geleistet, und Carla Gutscheine im Wert von 26.500 Euro ausgegeben. Zum Vergleich: Im gesamten Jahr 2021 waren es insgesamt 90.000 Euro.

Erweitertes Angebot in den Caritas Sozialberatungsstellen

Die Caritas bietet deshalb eine verlässliche Begleitung, um den Menschen Halt zu geben und sie selbst zu befähigen. Mit dem zusätzlichen Onlineangebot können sich Hilfesuchende auch anonym an die Sozialberatung wenden. Die Anonymität beim Erstkontakt der Online-Beratung erleichtert es Menschen, in Problemsituationen auch schambesetzte Themen anzusprechen. Die Caritas bietet zudem auch Energieberatung für Klient*innen in den Sozialberatungsstellen. Diese soll helfen, Kosten für Strom und Heizung zu reduzieren und bei der Umstellung ihres Verhaltens zu unterstützen.

Caritas sieht erhöhten Bedarf bei Beratungen

Beratung und Hilfe bedeutet vor allem auch eine verlässliche Begleitung. Menschen in Notsituationen brauchen neben akuter Nothilfe auch ein Gefühl von Halt, Verlässlichkeit und Sicherheit. Beobachtungen aus dem Joballtag führen uns vor Augen, dass immer mehr Menschen mit psychischen Problemen wie Angstzuständen oder Depressionen zu kämpfen haben. Hier sind die Caritas Sozialarbeiter*innen doppelt gefordert.

„Einmalzahlungen helfen, aber nur kurzfristig.“

„Einmalige Unterstützung hilft, aber nur kurzfristig. Was es jetzt braucht sind ein krisensicheres und nachhaltiges soziales Auffangnetz und mehr unbürokratische Unterstützungsangebote!“ Denn die Erfahrung in den Beratungsstellen zeigt, dass Armut und Geldsorgen zudem auch die soziale und gesundheitliche Situation der Menschen beeinflussen. Sorgen, wie man den nächsten Monat überstehen soll, verschärfen die psychische Belastung.“

Caritas

CaLa Shop: Drehscheibe der Hilfe

Immer mehr Menschen greifen beim Einkaufen zu Kleidung aus zweiter Hand. Nachdem die Nachfrage enorm gestiegen ist, bietet nun der neue Carla Standort mehr Platz für hochwertige Second-Hand Produkte. So schont ein Einkauf im Carla Shop der Caritas das Geldbörse, ist klima- und umweltfreundlich und hilft zudem Menschen in Not. Denn Carla ist eine Drehscheibe der Hilfe: zwischen Spender*innen, Menschen in Not und umwelt- und preisbewussten Käufer*innen.

„Viele glauben, dass bei uns nur Menschen in Not mit Caritas Gutscheinen einkaufen können. Im Carla Shop ist aber jeder willkommen - Schnäppchenjäger ebenso wie Menschen, die aus dem Nachhaltigkeitsgedanken heraus, preisbewusst und mit gutem Gewissen einkaufen wollen. Im CarLa Shop steht würdevolles Einkaufen für alle im Vordergrund. Wir machen keinen Unterschied zwischen den Kund*innen“, erklärt Pascal Steiner, Projektleiter CarLa Oberwart das neue Konzept.

Das Prozedere bleibt gleich: Die Spender*innen bringen gut erhaltene Produkte zur nächstgelegenen Carla in Eisenstadt und Oberwart. Hier werden die Second-Hand Teile im Rahmen eines Beschäftigungsprojekts für Langzeitarbeitslose und von Freiwilligen sortiert, etikettiert und im Shop verkauft. Frauen, Männer und ganze Familien werden aus diesem Fundus mit Kleidung, Tisch- und Bettwäsche versorgt. „So tut jede erhaltene Sachspende Gutes: Durch die Unterstützung der Spender*innen können wir wertvolle Güter sammeln und wieder in den Warenkreislauf bringen. Dies schont die Umwelt, spart Energie bei der Produktion, schont aber auch die Haushaltsbudgets der Käufer*innen von gut erhaltenen, preisgünstigen, wiederverwendbaren Produkten. Jede Sachspende und jeder Einkauf machen unseren Auftrag, nämlich Menschen in Not zu helfen, erst möglich“, betont Steiner.

Sammlung für Burgenländer*innen in Not am Welttag der Armen

Der Welttag der Armen am 13. November steht im Burgenland und in ganz Österreich im Zeichen der Hilfe für Menschen in Not im Inland. Dazu Generalvikar Michael Wüger: „Die derzeitigen Krisen sind nicht morgen bewältigbar. Deshalb ist gerade jetzt sozialer Zusammenhalt in der Gesellschaft gefragt. Solidarität ist das Bindeglied in unserer Gesellschaft und die Sorge für unsere Mitmenschen ist Aufgabe der gesamten Kirche mit all ihren Einrichtungen. Auch Papst Franziskus appelliert in seiner Botschaft zum heurigen Welttag der Armen: ‚Angesichts der Armen nützen keine großen Worte, sondern man krepelt die Ärmel hoch und setzt den Glauben durch das persönliche Engagement in die Praxis um.‘ Deshalb teilen wir, mit jenen die noch weniger haben, so wie es uns schon unser Landespatron, der heilige Martin vorgelebt hat.“

Caritas

Jede einzelne Spende zählt!

„Gemeinsam wollen wir dem Mehr an Kosten mit einem Mehr an Hilfe und sozialer Wärme entgegentreten“, betont Balaskovics abschließend. Mit Ihrer Spende helfen Sie Burgenländer*innen in Not, die sich die Heizung, Essen oder das Wohnen nicht mehr leisten können.

Um rasch und unkompliziert Burgenländer*innen in Not helfen zu können, ist die Caritas auch auf Spenden angewiesen.

- **Ein voller Einkaufswagen: Mit 40 Euro sichern Sie einer Alleinerziehenden mit einem Kind den wöchentlichen Lebensmittel-Einkauf.**
- **Wärme für Menschen in Not: Mit Ihrer Spende über 50 Euro erhalten Menschen in Not einen Energiekostzuschuss.**
- **Mit Ihrer Spende von 150 Euro verhindern Sie die Abschaltung der Heizung und helfen damit, eine Wohnung über den Winter warm zu halten.**
- **Brauch i das? Oder Caritas? Spenden Sie Ihren Klimabonus, oder einen Teil davon, für Familien in Not.**

Caritas Spendenkonto

Raiffeisen Landesbank: IBAN: AT34 3300 0000 0100 0652

Kennwort: Menschen in Not im Burgenland

DANKE!

Rückfragehinweis:

Michaela Sieger

Pressesprecherin

Caritas Burgenland

m.sieger@caritas-burgenland.at

0676 837 30 303